

Vorwort:

Als Allererstes möchte ich erwähnen, dass wir im Vorstand des Bridge Club Zug äusserst gut harmonieren, es ist für mich eine grosse Freude mit meinen Kollegen am gleichen Strick zu ziehen; dafür gebührt Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein ganz riesiges Dankeschön!

Bridgeclub Zug – Bericht des Präsidenten

Normalerweise beginnt der Präsidentenbericht mit der Anzahl der Vorstandssitzungen und so weiter und so fort. Ich plante, meinen Bericht mit einigen gelungenen neuen Aktionen zu beginnen. Doch es entwickelte sich alles ganz anders!

Am 27. September erfuhr Vreni Wälti rein zufällig, dass der Löwenwirt per Ende September aufhört, d.h. sein letzter Arbeitstag sei Freitag der 28. September.

Dem Vorstand verblieb genau ein halber Tag, um alles zu regeln, will heissen

- Ersatzlokal suchen für den kommenden Dienstag
- Material abholen im Löwen und zwischen lagern
- Mietzinszahlungen stoppen
- Mitglieder orientieren
- Planung für das zukünftige Lokal starten

Es begann nun eine längere Odyssee vom Pöstli zur Perle, wieder zum Pöstli, in den Bären und schliesslich gegen Ende April ins Szenario. Dort fanden wir einen uns sehr freundlich gesinnten Pächter, aber o weh! Ende Mai teilte er uns mit, dass er das Szenario nun verlasse, aber glücklicherweise wurden alle Verträge vom Besitzer übernommen. War's das? Denkste! Anfang Juli begrüsst uns ein sehr nettes jüngeres Paar namens Calasso und stellte sich uns als neue Besitzer des Szenario vor. Bisher lief alles bestens, zudem haben sie am Nachmittag offen und man kann ganz normal bestellen. In jüngster Zeit hatten sie sehr viele Gäste, was uns hoffen lässt, dass sie längere Zeit im Szenario bleiben.

Es blieb dem Vorstand dennoch genug Zeit, um die Zugermeisterschaft durchzuführen – wobei ein kleiner Gewinn resultierte – und auch alle übrigen regelmässigen Anlässe wie Chlaus-Abend, Individual-Turnier und Sommermeisterschaft zu organisieren.

Zudem wurde im Januar eine neue Kursreihe gestartet, an den ersten 6 Kursen nahmen durchschnittlich je rund 20 interessierte Mitglieder teil, was sicher als

Erfolg gewertet kann; etwas weniger erfolgreich verlief die im April gestartete „begleitete Partie“, hier müssen wir das Konzept noch etwas verändern.

Soeben wurde die von Bruno bereits initialisierte Bridgemate-Erneuerung – wiederum unter Mithilfe von Bruno – abgeschlossen.

Noch nicht spruchreif, aber in Bearbeitung sind folgende Themen

- Ruhigere Turniere, es ist grundsätzlich zu laut im Bridgeclub Zug
=> in allen anderen Clubs geht es viel ruhiger zu
- Besseres Zeit-Management mit griffigen Massnahmen bei Verzug
- Bessere Information der Gegenseite über vereinbarte Konventionen, Ausspiele, Markierungen und Abwürfe (Auskünfte sind oft unvollständig)
- Stellvertretung für Internet-Aktualisierungen organisieren
- Neuen Anfängerkurs starten

Der guten Ordnung halber nun doch noch die üblichen Informationen:

- Der Vorstand traf sich im vergangenen Clubjahr zu 8 intensiven Sitzungen; mehrmals bei Vreni und einmal bei Walter, besten Dank den Gastgebern
- In den Bereichen Events (168), Finanz (11), Kurse (234 + 46), Internet (36), Zuger-Meisterschaft (2011: 117 + 41; 2012: 84 + 21; 2013: 28 + 5), Lokal (124), Traktanden / Protokolle / Berichte (123 + 70), Teams (86 + 2), Material (29), Regeln (39 +21) und Spielbetrieb (63) sammelten sich alleine auf meinem Computer sage und schreibe insgesamt 1141 Mails und 225 Dokumente

Dass dies alles mit viel Arbeit verbunden ist, scheint klar und ich nehme gerne die Gelegenheit wahr, allen Beteiligten recht herzlich zu danken, nämlich

- den allzeit willigen und fleissigen Vorstandsmitgliedern Marlyse, Vreni , David und Walter
- den Dienstag- und Donnerstag-Turnierleitern Britt, Lotte, Ute, Bruno, Christof, Jürg, Michael, Vreni und Walter
- Bruno für seinen Einsatz bei der Materialerneuerung
- Walter für seine zahlreichen Materialtransporte von Lokal zu Lokal
- Lilli für ihre unermüdliche Mithilfe beim Einrichten und Kassieren
- Vreni, Marlyse und Jürg für das Vorbereiten der Hände
- allen, die immer wieder mithelfen beim Aufräumen und Organisieren
- und ganz speziell Antoinette, Mai Lan, Susanne, Jean-Pierre und Jürgen für den ganztägigen Volleinsatz bei der letzten Zuger-Meisterschaft.

Ich danke Euch allen für Eure Verbundenheit zu unserem Club.

Jürg Hertli / 2.8.13